

gische Arbeit der Parteiorganisation auf unsere Jugendlichen aus wirkt. Sagen kann man jedoch, daß während der Parteiwahlen zwei Lehrlinge als Kandidaten in die Partei aufgenommen und 62 Lehrlinge anlässlich des 20. Jahrestages der Befreiung vom Faschismus Mitglied der DSF wurden.

Ein neuer Aufschwung drückt sich auch in den Verpflichtungen aus, die die BBS in einem Wettbewerbprogramm zu Ehren des 20. Jahrestages der Befreiung vom Faschismus niederlegte. Demnach sollen die Produktionsleistungen in diesem Jahr gegenüber dem Plan 1964 um 141 600 MDN erhöht und die Kosten pro Lehrling von 2404 MDN (Plan 1964) auf 2161 MDN gesenkt werden. Das soll erreicht werden durch die Rekonstruktion der Lehrwerkstätten, durch die Anwendung moderner Technologien, die Übernahme eines Lernauftrages durch jeden Lehrling, die Bildung von Lern- und Arbeitsgemeinschaften.

Wie ernst die jüngsten unserer Kollegen ihre Aufgaben nehmen, beweist auch ihre Teilnahme an der Neuererbewegung. 64 Jugendfreunde der BBS, das entspricht 20 Prozent aller Lehrlinge, beteiligen sich am Neuererwesen, an der Durchführung der Pläne Neue Technik und an sozialistischen Arbeitsgemeinschaften. 22 Verbesserungsvorschläge wurden bisher von den Lehrlingen eingereicht, 18 davon konnten realisiert werden. So bereiten sich unsere Jugendlichen auf ihre Rolle als Hausherrn von morgen vor. Ihnen dabei jede Hilfe zuteil werden zu lassen, darauf legen wir in unserer politischen Massenarbeit großes Gewicht.

Hartmut Papke

Stellvertretender Parteisekretär  
im RAW „8. Mai“, Eberswalde

# Die Jugend — sozialistische Gemeinschaftsarbeit — neue Technik

Im Jahre 1964 bewies die Jugend durch ihre Taten, daß es zu ihrer Ehre gehört, durch friedliche Arbeit den Reichtum unseres Volkes zu mehren und das Ansehen unseres Staates zu erhöhen, die Produktivität

beit der staatlichen Leiter mit der Jugend und brachten zum Ausdruck, wie sie es verstanden haben, die Arbeit mit der Jugend zum ständigen Bestandteil ihrer Leitungstätigkeit zu machen.

---

## Aus einem Bericht über die VII. Messe der Meister von Morgen

---

und Qualität der Arbeit zu steigern, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt zu meistern und durchzusetzen, den Frieden und die sozialistischen Errungenschaften des Volkes zu schützen.

Die Messen der Meister von Morgen haben wesentlich dazu beigetragen, die Jugend zu aktivieren und die Tätigkeit der staatlichen Leiter und der Leitungen der gesellschaftlichen Organisationen mit der Jugend zu verbessern. Sie waren eine wichtige Methode, das Streben der Jugend nach eigener Verantwortung und die breite Entfaltung ihres Tatendranges und ihrer schöpferischen Initiative im Hinblick auf die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1964 zu unterstützen. Sie waren zugleich das Spiegelbild der Ar-

Messen der Meister von Morgen wurden in den Betrieben und Instituten, den allgemeinbildenden Schulen, den bewaffneten Organen, den Kreisen und Bezirken durchgeführt. Höhepunkt auf dem Gebiet des wissenschaftlich-technischen Schaffens der Jugend war die VII. zentrale Messe, die vom 9. bis 24. November 1964 in Leipzig stattfand. Es war die bisher größte und bedeutendste Lehr- und Leistungsschau der Jugend unserer Republik.

Grundlage für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Messen war die „Konzeption für die Messen der Meister von Morgen 1964“, die vom Präsidium des Ministerrates am 21. April 1964 beschlossen wurde. Ihre Verwirklichung durch die Leiter